

Mehr Geld für die Stadtteilkultur

GESCHICHTSWERKSTATT erhält 10.000 Euro

HORN Im Jahr 2018 sollen 70.000 Euro mehr Fördermittel für Stadtteilkultur ausgegeben werden. Das beschloss der Kulturausschuss am Donnerstag. Auch die Geschichtswerkstatt Horn bekommt 10.000 Euro.

FRANK BERNO TIMM

Klaus Lübke von der SPD-Fraktion Hamburg-Mitte ist zufrieden. Insgesamt stehen 70.000 Euro mehr zur Verfügung. Die Geschichtswerkstatt Horn erhält 10.000 Euro. Gefördert wird auch der Kulturladen Hamm mit 202.000 Euro. Die Geschichtswerkstatt Billstedt wird mit 10.000 Euro pro Jahr in die institu-

tionelle Förderung aufgenommen. Das bedeutet, dass von dem Geld auch Honorare und andere Personalkosten bezahlt werden dürften. Bereits geförderte Einrichtungen bekommen ebenfalls mehr: Zwischen 1,5 und 2 Prozent Steigerung sieht eine Vorlage der Verwaltung vor. Dritter Punkt ist die Aufstockung der Projektförderung: Fast 28.000 Euro mehr können dafür verteilt werden. Unter den Geförderten ist auch der Kultur Palast Hamburg, der 2018 ebenfalls 1,6 Prozent mehr Geld - knapp 5800 Euro - bekommt. Billstedts Stadtteilkultur-Tempel bekommt aus der Rahmenezuweisung für Kultur insgesamt 357.000 Euro. Für Intendantin Dörte Inselmann sind die Stadtteilkul-

turmittel dennoch zu niedrig und ungerecht verteilt: „Grundsätzlich läuft etwas falsch, wenn sich 40 Einrichtungen der Stadtteilkultur 400.000 Euro Kostenanpassung aufteilen müssen – ein einzelnes Theater aber einen siebenstelligen Betrag als Zuwachs erhält“, so die Intendantin. Hamburg müsse endlich mehr Förderung in die Stadtteile geben. Sie kritisierte die Unausgewogenheit in der Kulturpolitik des Senates: „Nur zwei Prozent vom Hamburger Kulturhaushalt wird für Stadtteilkultur ausgegeben. Da braucht es ein Umdenken und eine politische Entscheidung“. Diese Aufteilung sei „weder zeitgemäß noch zukunftsfähig.“